



HESSISCHER LANDTAG

23. 04. 2009

Kleine Anfrage

der Abg. Dr. Spies und Roth (SPD) vom 24.02.2009

betreffend Initiative Organspende Hessen

und

Antwort

des Ministers für Arbeit, Familie und Gesundheit

Die Kleine Anfrage beantworte ich wie folgt:

Frage 1. Seit wann gibt es die Initiative Organspende Hessen, wer sind ihre Mitglieder und wie wurden diese von wem ausgewählt?

Im Jahr 2002 wurde die "Initiative Organspende Hessen" (IOH) mit dem Slogan "Ich bin dabei" von der Hessischen Landesregierung ins Leben gerufen. In dieser Initiative sind alle relevanten Organisationen des Gesundheitswesens sowie der im Bereich Organspende aktiven Selbsthilfegruppen, Verbände und Initiativen zusammengefasst. Folgende Organisationen sind Gründungsmitglieder: AOK Hessen, BKK Landesverband Hessen, Deutsche Stiftung Organtransplantation (DSO), Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitserziehung (HAGE) e.V., Hessischer Landkreistag, Hessischer Städtetag, Landesapothekerkammer Hessen, Landessportbund Hessen, Landesverband Hessen der Ärzte des öffentlichen Gesundheitsdienstes, VdEK/AEV Landesvertretung Hessen, Verein Sportler für Organspende e.V. Das Hessische Kultusministerium ist mit dem Thema "Schule und Gesundheit" als Gast assoziiert. Weitere Mitglieder sind diverse Patientenverbände und Selbsthilfeorganisationen: IG Dialysepatienten FFM, IG Dialysepatienten und Nierentransplantierte e.V. Wiesbaden, Bund Deutscher Organtransplantierte e.V. Regionalgruppe Rhein-Main, Gemeinschaft der Organtransplantierten e.V. (GdO), LAGH Dialysepatienten und Nierentransplantierte e.V., Selbsthilfegruppe Lebertransplantierte, Gemeinnützige Interessengemeinschaft Organ-Spende e.V. (GIOS), Selbsthilfegruppe Zysteniere e.V. Südhessen. Die Aufnahme eines neuen Mitgliedes wird zunächst durch den Vorstand der IOH geprüft und erfolgt anschließend durch Mehrheitsentscheid der Mitgliederversammlung.

Frage 2. Mit welchen finanziellen Mitteln welchen Ursprungs wurden die Initiative Organspende Hessen in den Jahren seit ihrer Gründung von wem ausgestattet (die Ausweisung der finanziellen Mittel bitte jahresweise)?

Die Landesregierung unterstützt die IOH dauerhaft sowohl personell durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verschiedener Ministerien als auch organisatorisch im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Hessentag).

Frage 3. Welche hauptamtliche Personalunterstützung stand der Initiative Organspende Hessen in welchen Jahren jeweils zur Verfügung?

Zur Zeit der Gründung im Jahr 2002 lag die Geschäftsführung der IOH zunächst bei der HAGE e.V., die eine halbe Stelle für ein Jahr über Mittel nach dem damaligen Bundessozialhilfegesetz (§ 19) des Landkreises Marburg-Biedenkopf und Mittel des Arbeitsamtes finanzieren konnte. Seit Ablauf der Befristung in 2003 steht der IOH keine hauptamtliche Personalunterstützung mehr zur Verfügung.

Frage 4. Wo war die Initiative Organspende Hessen wann organisatorisch angegliedert und warum wurde diese im Verlauf geändert?

Die IOH war seit ihrer Gründung dem Hessischen Sozialministerium angegliedert. Lediglich die Geschäftsführung wurde anfänglich der HAGE e.V. übertragen (siehe Antwort auf Frage 3).

Frage 5. Wann fanden Treffen/Sitzungen etc. statt und welche Themen wurden behandelt?

Der Vorstand und die Mitglieder der IOH tagen seit der Gründung in regelmäßigen Abständen und darüber hinaus anlassbezogen, mindestens zweimal pro Jahr. Dabei werden die aktuellen Spenderzahlen, Probleme bei der Organspende und deren Ursachen sowie etwaige Maßnahmen diskutiert. Weiterhin stellen die Mitglieder ihre Aktionen und Konzepte zur Aufklärung und Sensibilisierung der Bevölkerung vor.

Frage 6. Welche Aktionen/Initiativen/Maßnahmen hat die Initiative Organspende Hessen in den Jahren seit ihrer Gründung - jeweils nach Jahren zugeordnet - durchgeführt?

Seit der Gründung der IOH hat es eine große Zahl an Aktionen, Initiativen und Maßnahmen der IOH gegeben. Neben der Landesregierung und den Organisationen des Gesundheitswesens haben vor allem die Patientenverbände, Initiativen und Selbsthilfegruppen Aktionen unter dem Dach der IOH durchgeführt. Letztere lassen sich nur darstellen, sofern die Landesregierung daran beteiligt war. Eine ausführliche Darstellung der Aktionen, Initiativen und Maßnahmen, an denen die Landesregierung seit 2006 beteiligt war, geht aus der Anlage hervor. Die Landesregierung informiert über die Homepage des Ministeriums für Arbeit, Familie und Gesundheit über Organspende und die IOH. Dort finden sich außerdem Links zu weiteren Informationen über Organspende.

Frage 7. Welche Pläne für zukünftige Aktivitäten bestehen derzeit?

Die Landesregierung führt die unter der Schirmherrschaft von Herrn Ministerpräsidenten Koch in 2006 gestartete Kampagne "Organspende kann Leben retten - Ich bin dabei!" fort. Die damit verbundene Öffentlichkeitsarbeit unter dem Dach der IOH soll die Bevölkerung verstärkt über das Thema Organspende aufklären und sensibilisieren.

Um eine nachhaltige Sensibilisierung der Bevölkerung zu erreichen, hat die IOH einen Unterarbeitskreis "Organspende und Schule" gegründet, der dazu beitragen soll, die Thematisierung der Organspende an den hessischen Schulen zu verbessern. Dabei werden hessenweit einheitliche Unterrichtsmaterialien für Lehrer und Schüler erarbeitet und Lehrerfortbildungen organisiert. Unter Federführung der HAGE e.V. erstellt der Unterarbeitskreis der IOH derzeit außerdem eine Web-Seite, auf der neben informativen Links auch eine Kontaktdatenbank zu finden sein wird, die eine regionale Zuordnung von Experten der Transplantationsmedizin und Aktiven der Initiativen und Selbsthilfegruppen zu den dortigen Schulen ermöglichen soll.

Die Landesregierung wird weiterhin bei Terminen in den hessischen Krankenhäusern für die Umsetzung des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Transplantationsgesetz (HAGTPG) eintreten und für die Organspende werben. Insbesondere werden Krankenhäuser mit Problemen im Organspendeprozess weiterhin durch die Steuerungsgruppe am Ministerium für Arbeit, Familie und Gesundheit besucht, um in einem konstruktiven Dialog fachliche Hilfestellung anzubieten. Die Steuerungsgruppe wurde im Hessischen Ministerium für Arbeit, Familie und Gesundheit gegründet und besteht aus Experten im Bereich Organtransplantation. Die Steuerungsgruppe hat das Ziel, die Umsetzung aller im HAGTPG festgelegten Maßnahmen fachlich zu unterstützen und die Ergebnisse der im Gesetz festgelegten Datenerhebung zu evaluieren.

Sie besteht aus Vertretern folgender Institutionen: Hessisches Ministerium für Arbeit, Familie und Gesundheit, Landesärztekammer, Hessische Krankenhausgesellschaft, Deutsche Stiftung Organtransplantation sowie jeweils einem/einer Transplantationsbeauftragten aller hessischen Universitätskliniken und zweier großer, nicht universitärer Krankenhäuser (mit Neurochirurgie).

Wiesbaden, 16. April 2009

Jürgen Banzer

Organspende-Kampagne

„Organe spenden kann Leben retten – Ich bin dabei“

1. Aktivitäten seit Juni 2006

Die Organspende-Kampagne der Landesregierung ist im Juni 2006 mit einer Pressekonferenz durch Ministerpräsident Roland Koch und Sozialministerin Silke Lautenschläger gestartet worden.

Ende September wurden an 745 Standorten in Hessen Großflächenplakate mit Prominenten unter dem Motto „Organe spenden kann Leben retten – Wir sind dabei“ aufgestellt. Mit einem gemeinsamen Termin beteiligten sich Ministerpräsident Roland Koch und Sozialministerin Lautenschläger am 2. Oktober an dieser Werbeaktion. 29 Prominente aus Kultur, Fernsehen und Sport haben sich an der Kampagne beteiligt.

Im September hat das Wirtschaftsministerium 500 Unternehmen in Hessen angeschrieben und darum gebeten, in den Betrieben für die Organspende zu werben. Zahlreiche Unternehmen (z.B. B. Braun, Frankfurter Sparkasse) nahmen den Hinweis auf und informierten im Internet oder in den Mitarbeiterzeitungen über die Organspende.

Am 7. Oktober hat das Umweltministerium die Kooperation mit dem Hessischen Landfrauenverband, dem größten hessischen Frauenverband, gestartet. In den einzelnen Ortsvereinen werden seitdem gemeinsam mit Selbsthilfegruppen und Deutscher Stiftung Organtransplantation (DSO) Informationsveranstaltungen durchgeführt.

Am 12. Oktober hat das Sozialministerium einen großen Fachkongress zum Thema in Bad Nauheim durchgeführt. Unter anderem war hier der amerikanische Professor Solinger zu Gast. Darüber hinaus konnten Experten aus der gesamten Bundesrepublik (unter anderem Professor Taupitz vom Nationalen Ethikrat) als Redner gewonnen werden. Rund 120 Expertinnen und Experten waren zu Gast. Die Resonanz auf die Veranstaltung – sowohl auf Durchführung als auch Inhalt – war durchweg positiv, insbesondere Teilnehmer aus anderen Bundesländern lobten das Engagement der Landesregierung und das Konzept der Kampagne.

Als Resultat aus der Brief-Aktion des Wirtschaftsministeriums hat sich die ESWE angeboten, einen Bus mit dem Slogan, dem Hessen-Logo und den Fotos von 10 ausgewählten Prominenten kostenfrei zu bekleben. Dieser Bus fuhr mehrere Wochen durch Wiesbaden. Zusätzlich hatte die ESWE in diesem Bus und an den Verkaufsstellen mit dem Plakat der Kampagne geworben und 8.000 Info-Flyer des Sozialministeriums verteilt.

Als Resultat aus der Brief-Aktion des Wirtschaftsministeriums hat sich die Andreae-Noris Zahn AG bereit erklärt, gemeinsam mit der Apothekerkammer für die Organspende zu werben. Die ANZAG beliefert die hessischen Apotheken mit Medikamenten, im Zuge dieser Kampagne wurden 5000 Flyer und 600 Poster an 114 Apotheken verteilt.

Als Resultat aus der Brief-Aktion des Wirtschaftsministeriums hat die AOK Hessen eine eigene Organspende-Kampagne gestartet und in den Geschäfts- und Servicestellen in Hessen mit Filmen über die Thematik informiert.

Das Innenministerium hat im Zuge zweier Fachtagungen der Freiwilligen Feuerwehren und des Katastrophenschutzes das Thema auf die Tagesordnungen der Sitzungen gebracht und die Feuerwehren mit Bestellscheinen ausgestattet, mit deren Hilfe sie Info-Materialien bestellen können.

Ministerpräsident Koch und Sozialministerin Lautenschläger besuchten insgesamt 7 Kliniken und warben dort in Gesprächen mit der Klinikleitung, der Verwaltung und den Transplantationsbeauftragten für die Organspende. Über diese Besuche wurde von den regionalen Medien berichtet.

Insgesamt wurden 2006 über diese Wege mehr als 75.000 Flyer mit Organspende-Ausweisen verteilt.

Zudem konnte seit Beginn der Kampagne eine steigende Zahl an Berichten in den Medien verzeichnet werden.

2. Aktivitäten 2007

Als Resultat aus der Brief-Aktion des Wirtschaftsministeriums hat sich die Deutsche Bahn AG bereit erklärt, den Info-Flyer der Landesregierung ihrer Mitarbeiterzeitung beizulegen.

Auf diesem Wege wurden 140.000 Exemplare bundesweit verteilt. Zusätzlich informierte die DB in einem Artikel über die Organspende. Weitere 10.000 Flyer wurden von Mitarbeitern der DB am Hbf Frankfurt verteilt.

Das Kultusministerium hat im Februar an alle weiterführenden Schulen in Hessen Unterrichtsmaterialien zur Organspende verschickt und die Schulen aufgefordert, das Thema im Unterricht zu behandeln.

In der Februar-Ausgabe des Magazins „Vive“ der ANZAG AG (Info-Zeitung für Apotheken-Kunden) ist ein Interview mit Ministerpräsident Roland Koch zur Organspende und der Kampagne erschienen.

Im März hat das Ministerium für Wissenschaft und Kunst in Gießen einen Tag der Organspende unter dem Motto „Mit ganzem Herzen dabei“ durchgeführt. Eine Medienpartnerschaft mit dem Hessischen Rundfunk und dem Giessener Anzeiger führten zu einer regen Berichterstattung über die Veranstaltung und das Thema. Zudem wurden 60.000 Info-Flyer mit Organspende-Ausweis dem Giessener Anzeiger beigelegt und Plakate in der Region Gießen/Marburg geklebt.

Auf Initiative der Landesregierung wurde vereinbart, dass in Hessen der Organspendeausweis von Fahrprüfern nach bestandener Fahrprüfung gemeinsam mit dem Fahrausweis verteilt wird. Das entsprechende Material wurde an den TÜH Hessen ausgegeben, der es regional/lokal weiterverteilt.

Gleichzeitig stellte das Sozialministerium den Rettungsdienstorganisationen Informationsmaterialien für Erste-Hilfe-Kurse zur Verfügung.

Im Herbst gab es an den Schulen einen Tag der Organspende. In diesem Rahmen wurde der Aufklärungs-Film der DSO vorgestellt, der in Hessen erstmals zu sehen war.

Anfang November erhielten alle Landesbediensteten einen Brief mit Informationen zur Organspende und einen Organspendeausweis.

6. Dezember 2007: Start einer gemeinsamen Werbekampagne mit dem Verein „Sportler für Organspende“. 100.000 Flyer mit dem Konterfei fünf prominenter hessischer Sportler

(Pascal Behrenbruch, Betty Heidler, Pascal Roller, Timo Boll, Renate Lingor) werden im Umfeld großer Sportereignisse bzw. über die Sportverbände verteilt.

3. Aktivitäten 2008

Im Mai 2008 übernahm Ministerin Lautenschläger die Schirmherrschaft für die bundesweit einzigartige Aktion „Schatz wir müssen reden!“ in Nordhessen, in deren Rahmen rund 100.000 Haushalte per Postwurfsendung mit Informationsmaterial und Organspende-Ausweisen versorgt wurden. Die Aktion erhielt den Sonderpreis für exzellente Projektarbeit der DSO. Mit finanzieller Unterstützung durch die Landesregierung wurde die Aktion ab November auf den gesamten Landkreis Kassel ausgedehnt.

Im Vorfeld des „Tages der Organspende“ am 7. Juni machten die Initiative Organspende Hessen (IOH) und die Deutsche Stiftung Organtransplantation (DSO) – unterstützt vom Hessischen Sozialministerium – mit Informationsständen auf ihre Aufklärungsangebote sowie die laufende Arbeit am Rande der Plenarsitzung im Hessischen Landtag aufmerksam.

Während des Hessentags vom 5. Juni bis 14. Juni informierte die Landesarbeitsgemeinschaft Organspende am Stand des Sozialministeriums über das Thema Organspende und Organspendeausweis. Insgesamt wurden in Homberg/Efze rund 1000 neue Organspendeausweise und etwa 4000 Informationsbroschüren verteilt.

4. Aktivitäten 2009

In diesem Jahr sind am „Tag der Organspende“ wieder verschiedene Aktivitäten durch die IOH geplant. Die IOH wird auch dieses Jahr während des gesamten Hessentages vom 05. bis 14. Juni in Langenselbold am Stand des Hessischen Ministeriums für Arbeit, Familie und Gesundheit vertreten sein.